

- **2019**  
Auf dem ehemaligen Gelände vom Rosenbetrieb Beutnagel entstehen Wohnungen.
- **2019**  
Bad Nauheims erster öffentlicher Bücherschrank wird vor dem Vereinstreff aufgestellt.
- **2019**  
Im Juni erfolgte Spatenstich zum Erweiterungsbau der Rosendorfschule.
- **2018**  
Jubiläum 150 Jahre Steinfurther Rosen.
- **2018**  
Steinfurth zählt 2949 Einwohner.
- **2017**  
Am 23.03. verstirbt Steinfurths bisher ältester Bürger Otto Walter im Alter von 104 Jahren.
- **2016**  
Gaststätte „Hinnergasse-Stübche“ Jung schließt nach 114 Jahren.
- **2015**  
Am 13.6. Eröffnung des neuen „Rosenpark Dräger“ im Freiacker am „Rotlauf“.
- **2015**  
Familie Kryts/Weitzel übernimmt das Hotel Herrenhaus von Löw.
- **2014**  
Die 200. Ausgabe des Steinfurther Blättchens erscheint.
- **2014**  
Im November findet der letzte Dorfgemeinschaftsabend im Rosensaal statt.
- **2014**  
Am 26.04. findet die 100-Jahr-Feier statt; die 299 Seiten starke Steinfurther Chronik wird vorgestellt.
- **2014**  
Am 12.01. wird die Trägerschaft des Rosenmuseum an „Rosenmuseum Steinfurth e.V.“ übergeben. Museumsleiterin ist Jutta Pauli.
- **2013**  
Die neue Kläranlage wird in Betrieb genommen.
- **2012**  
In Steinfurth gibt es nur noch 20 Rosenbetriebe.
- **2008**  
50-jähriges Bestehen der Jugendfeuerwehr.

- **2007**  
Im Juni feiert die Zimmerschützengesellschaft 100-Jahr-Feier.
- **2006**  
Das Neubaugebiet „Am Welschgraben“ östlich des Dorngrabens wird neu erschlossen.
- **2005**  
Vier Vereine in Steinfurth feiern Jubiläen: Der Turnverein 100 Jahre, der Sportverein 75 Jahre, die Kleintierzüchter 75 Jahre und der Heimat- und Geschichtsverein 10 Jahre.
- **2005**  
In Steinfurth findet zum 75-jährigen Jubiläum des Kleintierzuchtvereins die erste hessische Meisterschaft im Hühnerrennen statt.
- **2005**  
Die Grundschule Steinfurth wird zum Schulfest offiziell „Rosendorfschule“ getauft.
- **2004**  
Der Parkplatz am Sportplatz an der Wetter wird neu gepflastert und schöner hergerichtet. Zudem werden dort Schaukästen mit Informationen rund um Steinfurth aufgestellt.
- **2004**  
Ausbau und Verbreiterung der Straße zwischen Bad Nauheim und Steinfurth, Fertigstellung rechtzeitig zum Steinfurth Rosenfest 2004.
- **2003**  
Die Steinfurth Rosenfesttage werden ins Leben gerufen und finden fortan immer in den „Nicht-Rosenfest“-Jahren statt.
- **2003**  
Die Gebäude der Rosen-Union eG in der Hauptstraße 25 werden an Konrad Hofmann verkauft, der dort ab sofort Schnittblumen anbietet. Die Produktion der Rosen-Union eG zieht in einen Hallenanbau zur schon bestehenden Versandhalle in der Bad Nauheimer Straße 47.
- **2003**  
Die Rosenbaumschule Gönnewein wird nach 75-jähriger Tätigkeit von Manuela Dräger übernommen.
- **2003**  
Nachdem das Rosenmuseum drei Jahre wegen Umbauarbeiten geschlossen hatte, wird der neue Anbau vom Rosenmuseum am 07. September eröffnet. Auf einer Gesamtfläche von 180 Quadratmetern werden jetzt noch mehr Exponate angeboten.
- **2003**  
Die Wetterauer Volksbank fusioniert mit der Volksbank Gießen zur „Volksbank Gießen-Friedberg eG“.
- **2002**  
Bau eines Radweges zwischen Bad Nauheim und Steinfurth.

- **1998**  
Das erste „Steinfurth Blättchen“ erscheint.
- **1997**  
Der Kreisschützenball findet im Rosensaal statt.
- **1997**  
Renovierung der Kirche.
- **1996**  
Im Juni feiert der Männergesangsverein 150-jähriges Bestehen.
- **1995**  
Der Heimat- und Geschichtsverein „Die Rosisten“ wird gegründet.
- **1994/95**  
Erschließung des Neubaugebietes am Ölberg 2 mit 177 Wohneinheiten.
- **1993**  
Jubiläum 125 Jahre Steinfurth Rosen.
- **1991**  
Die Poststelle in Steinfurth wird in die Södeler Straße 1a verlegt.
- **1990**  
Das neue Rosenmuseum wird als der Welt einziges Spezialmuseum zur Darstellung der Kulturgeschichte der Rose wiedereröffnet.
- **1990**  
Die An- und Verkaufsgenossenschaft fusioniert mit der Genossenschaft Pflanzen-Kontor.
- **1989**  
Renovierung des Herrenhauses von Löw und Neueröffnung als Hotel.
- **1987**  
Großes Feuerwehrfest in Steinfurth zum 50-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Steinfurth.
- **1986**  
Am 27. April Einweihung der Pfarrscheune.
- **1986**  
Die Museumspädagogin Sabine Kübler übernimmt die Leitung des Rosenmuseum nach dem Tod von Leopold Gaffrey (+1985). In den kommenden Jahren wird das Museum von Grund auf neu saniert.
- **1985**  
Beginn des Innenausbaus „Pfarrscheune“ in ein Gemeindezentrum.

- **1981**  
Steinfurth zählt nur noch 93 Rosenanbaubetriebe. Bedingt durch die Altersstruktur der Betriebe und die immer stärker werdende Absatzkrise haben über 100 Betriebe den Anbau total aufgegeben.
- **1979**  
Im November Einweihung des Gerätehaus-Anbaus der Freiwilligen Feuerwehr.
- **1978**  
Die Stadt Bad Nauheim stiftet zum 110-jährigen Bestehen des Rosenanbaus in Steinfurth den „Steinfurthener Rosenring“. Dieser wird alle zwei Jahre zum Rosenfest an eine Person verliehen, die besondere Verdienste um die Rose erworben hat.
- **1975**  
Am 15. Januar wird der neu gebaute Kindergarten am Wingertberg eröffnet.
- **1974**  
Stadträtin Ria Steinhauer organisiert fortan alleine die Planung und Gestaltung der Rosenschau. Bisher waren immer mehrere Personen für die Organisation verantwortlich.
- **1974**  
Ria Steinhauer und Franz Gabriel gründen das „Heimat- und Rosenmuseum“. Leopold Gaffrey wird ehrenamtlicher Betreuer und öffnet das Museum einmal wöchentlich für Besucher.
- **1972**  
Am 01.08. wird Steinfurth in die Stadt Bad Nauheim eingegliedert.
- **1970**  
Ferdinand Thönges wird letzter Bürgermeister von Steinfurth.
- **1970**  
Das Rosenfest findet aufgrund des immer umfangreicher werdenden Arbeitsaufwandes nur noch alle zwei Jahre statt.
- **1970**  
Steinfurth hat 210 Rosenanbaubetriebe mit einer jährlichen Produktion von 12 bis 14 Millionen Pflanzen, dies sind 40% der gesamten deutschen Rosenproduktion. Dieser Zeitpunkt gilt als Höhepunkt der Steinfurthener Rosenproduktion, danach wurden diese Zahlen rückläufig.
- **um 1970**  
Die Steinfurthener Bank wird an die Wetterauer Volksbank als Filiale Steinfurth angeschlossen.
- **1965**  
Die Post zieht in die Oberpforte 1a um.
- **1965**  
26. Januar Gründung des Kultur- und Sportausschusses.

- **um 1964**  
Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in der Alten Schulstraße.
- **1963**  
Aus steuerrechtlichen Gründen wird als Schwesterfirma der Rosen-Union zusätzlich die Genossenschaft „Pflanzen-Kontor“ gegründet, um auch „Handel mit Baumschulerzeugnissen und -bedarf und die Einführung und den Vertrieb von Neuzüchtungen“ durchführen zu können.
- **1962**  
Steinfurth zählt 2010 Einwohner.
- **1961**  
Die erste deutsche Absatzgenossenschaft zur Vermarktung von Rosen wird gegründet – die Rosen-Union eG. Gegenstand des Unternehmens ist laut Satzung „der gemeinschaftliche Absatz von Baumschulerzeugnissen, insbesondere Rosen“.
- **1960**  
Heinrich Thönges wird hauptamtlicher Bürgermeister von Steinfurth.
- **1957**  
Inbetriebnahme der eigenen Geschäftsräume der Spar- und Darlehenskasse in der Steinfurther Hauptstraße 27 und Umbenennung in „Steinfurther Bank e.G.m.b.H.“
- **1956**  
Die Gemeinde übernimmt fortan alleine die Regie über die Ausrichtung des Rosenfestes.
- **1955**  
Steinfurth zählt 1953 Einwohner.
- **1955**  
Am 24. März erhält Steinfurth zwei neue Kirchenglocken.
- **1954**  
Die Rosenbaumschule Beutnagel wird gegründet.
- **1954**  
Steinfurther Wappen und Flagge werden durch Hessisches Innenministerium genehmigt.
- **1950**  
Heinrich Thönges wird Bürgermeister von Steinfurth.
- **1950**  
Der „Verein Steinfurther Rosenzüchter“ wird gegründet, welcher zusammen mit der Gemeinde das Rosenfest ausrichtet. Der Verein ist auch bis 1956 für die Rosenschau verantwortlich, danach wird diese von verschiedenen Rosenanbauern ausgerichtet. Der Verein wurde u.a. auch gegründet, um den Rosensaal zu kaufen.

- **1950**  
Proklamation der ersten Rosenkönigin. Seitdem wird zu jedem Rosenfest eine Rosenkönigin gewählt.
- **1950**  
Eberhard Löw von und zu Steinfurth gründet auf dem ehemaligen unteren Pachthof eine Baum- und Rosenschule.
- **1949**  
Im Rahmen einer „Gutnachbarschaftswoche“ veranstaltet man überall Volksfeste, so auch in Steinfurth. Verbunden mit der ersten Nachkriegs-Rosenschau kommt dieses Fest so außergewöhnlich gut an, daß hieraus das Steinfurthener Rosenfest geboren wird, welches fortan jährlich stattfindet.
- **1949**  
Der erste Rosenhebeflug kommt zum Einsatz.
- **1949**  
Der Rosensaal wird von der Fa. Vergölst verlassen und später vom Rosenzüchterverein gekauft.
- **1941**  
Die Post zieht in die Hauptstraße 5 um.
- **1939-45**  
Im zweiten Weltkrieg fallen 81 Steinfurthener, 49 werden vermisst.
- **1938**  
Die Spar- und Darlehenskasse schafft den ersten Schlepper der Gemeinde an.
- **1937**  
Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Steinfurth.
- **1935**  
Nach dem Tod von Heinrich Schultheis übernimmt Walter Schultheis in der dritten Generation die Führung der ältesten Rosenbaumschule Deutschlands.
- **1934**  
Am 14. und 15.07. findet der „Tag der deutschen Rose“ statt.
- **1931**  
Die Spar- und Darlehenskasse verlegt ihr Kassenlokal zu dem im gleichen Jahr gewählten Rechner Johann Heinrich Hengst in die Södeler Straße 12.
- **1930**  
Der Sportverein „SV 1930 Steinfurth“ wird gegründet.
- **1929**  
Ludwig Jakob (genannt Karl) Schwegler wird Bürgermeister in Steinfurth.

- **1928**  
Die Rosenbaumschule Gönewein wird gegründet.
- **1928**  
Das bisher von Postmeister geleitete Kaiserliche Postamt wird wieder in eine Postagentur umgewandelt und in die Hintergasse verlegt. Postagent Philippi wird zuständiger Beamter.
- **1927**  
Die große Jahrestagung des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) findet im Steinfurth Rosensaal statt.
- **1926**  
Die erste Rosenschau im neuen Rosensaal findet statt.
- **1926**  
Steinfurth zählt 1276 Einwohner.
- **1923**  
Gründung der An- und Verkaufsgenossenschaft.
- **1921**  
Am 17. Juli findet bei Anton Hengst (später Steinfurth Hof) durch den Turnverein Steinfurth eine Rosenschau statt.
- **1920**  
Der Gutshof „Reife Hof“ wird frei.
- **1920**  
Die Spar- und Darlehenskasse wird in eine Genossenschaft umgewandelt.
- **1915**  
Steinfurth zählt 1083 Einwohner und 180 Wohnhäuser.
- **1914**  
Die neue Schule in der Södeler Straße wird fertig gestellt.
- **1914**  
Zu Beginn des ersten Weltkrieges gibt es 70 Rosenanbaubetriebe in Steinfurth.
- **1914-18**  
Im ersten Weltkrieg fallen 36 Steinfurth, 10 werden vermisst.
- **1913**  
Der Gesangverein „Frohsinn“ Steinfurth feiert zur Einweihung einer neuen Fahne ein großes Volksfest, an dem zahlreiche Chöre aus der ganzen Umgegend mitwirkten.
- **1912**  
Im Gasthaus Darmstädter Hof findet die erste Rosenschau Steinfurths statt.

- **1912**  
Die Post zieht in die Bad Nauheimer Straße 28 um.
- **1911**  
Steinfurth Rosengärtner schliessen sich zum „Gärtner-Verein Steinfurth“ zusammen, mit dem Ziel, gemeinschaftlich Material zu beschaffen und gegen „faule Kunden“ zusammenzustehen.
- **1911**  
Flurbereinigung in Steinfurth.
- **1911**  
Steinfurth bekommt elektrischen Strom.
- **1910**  
Die Butzbach-Licher-Eisenbahn fährt zum ersten Mal.
- **1908**  
Es wird mit dem Bau einer Wasserleitung begonnen.
- **1907**  
Die Zimmerschützengesellschaft 1907 e.V. wird gegründet.
- **1907/08**  
Die ersten beiden Gutshöfe werden frei und von der Familie von Löw verkauft.
- **1905**  
Gründung des Turnvereins Steinfurth.
- **1905**  
Steinfurth zählt 1017 Einwohner und 173 Wohnhäuser.
- **1901**  
Pfarrer Vigelius vermerkt in der Pfarrchronik, dass es schon ca. 60 Rosenanbaubetriebe gibt, die zum Teil schon selbständigen Verkauf betreiben, nicht nur Vertragsanbau. Der Handel geht bis nach Dänemark, Russland und Italien. Einzelne Firmen ziehen jährlich 300.000 Pflanzen. Durch den Rosenanbau kommt Wohlstand nach Steinfurth.
- **1901**  
Die Familie Löw von und zu Steinfurth kündigt ihren Pächtern 1.700 Morgen Land. So konnte der ständig wachsende Landbedarf für die Rosenzucht gedeckt werden.
- **1899**  
Die Post wird in die Hauptstrasse 44 verlegt. Heinrich Huber wird Postagent.
- **1899**  
Heinrich Schultheis stirbt 53-jährig. Sein Neffe Heinrich, Sohn seines Bruders Konrad, übernimmt 19-jährig unmittelbar nach dem Abitur den Betrieb.



- **1894**  
Georg Michel gründet die Metzgerei Michel in der Hauptstrasse 33.
- **1890**  
Der Kaufmann Georg Eichelmann wird Postagent von Steinfurth. Die Post befindet sich ab sofort in der Hauptstrasse 35.
- **1889**  
Heinrich Schultheis gibt das „Deutsche Rosenbuch – Ein Führer für alle Freunde und Freundinnen der Rose“ heraus. Es gilt als erstes deutschsprachiges Rosen-Sachbuch.
- **1889**  
Die erste Postagentur Steinfurths wird eröffnet. Postagent ist Ernst Wilhelm Roth (Hauptstrasse 44).
- **1889**  
Der „Spar- und Vorschussverein“ wird in „Spar- und Darlehenskasse e.G.m.b.H.“ umbenannt.
- **1888**  
Die vierte Steinfurthener Rosenbaumschule, die Firma Johannes Weihrauch, wird gegründet.
- **1886**  
Die dritte Steinfurthener Rosenbaumschule, die Firma Philipp Huber, wird gegründet.
- **1885**  
Die neue Schule wird eröffnet (heute Vereinstreff). 1885 gibt es 187 Schulkinder in Steinfurth.
- **1884**  
Es wird mit dem Bau eines neuen Schulgebäudes begonnen (heute Vereinstreff).
- **1884**  
In Steinfurth wird der Telegraphenbetrieb eingeführt.
- **1883**  
Der Ortsvorstand beschließt, dass das Wohnhaus in der Löwschen Hofreite (heute Rosenmuseum) zu einer Lehrerwohnung und einem Gemeindegemach hergerichtet wird.
- **1882**  
Die Gemeinde beschließt, das Gebäude in dem heute das Rosenmuseum untergebracht ist, für 5.500 Mark von der Familie von Löw zu erwerben und bringt dort provisorisch die dritte Schulstelle unter.
- **1882**  
Die zweite Steinfurthener Rosenbaumschule, die Firma Walter & Lehmann wird gegründet.
- **1880**  
Die deutsche Gärtnerzeitung berichtet über die Firma Schultheis.

- **1880**  
Heinrich Schultheis veröffentlicht erste Buntkataloge.
- **1877**  
Anton Schultheis, Bruder von Heinrich, wandert in die USA aus und gründet in New York die Firma Schultheis Brothers. 50.000 Rosen wurden für den amerikanischen Markt kultiviert.
- **1876**  
Christian Michel beginnt mit Hausschlachtungen in Steinfurth. Er gründete später die Metzgerei Michel (heute Metzgerei Strauch, Hauptstrasse 33).
- **1872**  
Die Gebr. Schultheis haben schon 8000 Hochstämme auf den Markt gebracht.
- **1870/71**  
Im deutsch/französischen Krieg fallen drei Steinfurther.
- **1868**  
Heinrich Schultheis gründet die Firma Schultheis, die erste Rosenbaumschule Deutschlands.
- **1867**  
Der „Spar- und Vorschußverein“ wird gegründet, die erste Genossenschaft Steinfurths.
- **1866**  
Die Familie Gustav Löw von und zu Steinfurth zieht nach Steinfurth in das herrschaftliche Anwesen (heute Herrenhaus von Löw) in der Hauptstraße 36.
- **1858**  
In der Ortschronik der Pfarrei Steinfurth wird vermerkt, dass es in der ersten Schule 65 Kinder gibt (von 10-14 Jahren), davon 37 Knaben und 28 Mädchen. In der zweiten Schule gibt es 102 Kinder (von 6-10 Jahren), 53 Knaben und 49 Mädchen.
- **1854**  
Johannes Steinhauer (1834-1883) eröffnet in der Hintergasse 22 die Bäckerei „Hinnerbäcker“.
- **1852**  
Die jüdischen Familien in Steinfurth weihen am 22./23. Oktober in Steinfurth eine Synagoge ein, die sich in der heutigen Hintergasse befindet. Dafür hatten sie 2000 Gulden gesammelt. Zugleich wurden drei neue Torarollen eingeweiht.
- **um 1850**  
Planierung und Erweiterung der Dorfstrasse.
- **1846**  
Der Gesangverein Frohsinn Steinfurth wird zu einer Fahnenweihe das erste mal erwähnt.

- **1839**  
Eine Vermehrung der Lehrkräfte wurde notwendig und fortan ein zweiter Lehrer in Steinfurth für die Elementarklasse beschäftigt.
- **1837**  
Der neue Schulsaal wird eingeweiht.
- **1836**  
Ein neuer Schulsaal wird gebaut (an der Stelle, wo heute die Filiale der Volksbank Wetterau steht).
- **1834**  
Die „Gemeinds-Pforte“ (Oberpforte) wird abgebrochen. „Für Holz und Ziegel von der abgebrochenen Gemeinds-Pforte und für einen dabei befindlich gewesenen Stall sind laut Versteigerungsprotokoll vom 26. März 1834 erlöst worden 161 fl. 25 kr.“
- **1834**  
Für Pflasterarbeiten der Schul- und Pfarrgasse werden an Franz Gondolph und Georg Weisser zu Nieder Mörlen 93 Gulden gezahlt.
- **1832**  
Die Familie Löw von und zu Steinfurth regelt in einem Familienvertrag ihre Besitzverhältnisse neu.
- **1830**  
Das Gebäude des Rentamts der Saline Wisselsheim wird nach Steinfurth umgesetzt (heute Rosenmuseum).
- **1827**  
Die Gemeinde lässt vom Spritzenmeister Zenner aus Butzbach eine neue Feuerspritze anfertigen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 600 Gulden. Die alte Spritze wird von Zenner für 300 Gulden übernommen.
- **1822-25**  
Die Familie Löw von und zu Steinfurth verliert ihre Justiz- und Polizeigewalt.
- **1821**  
Die Unterpforte wird an Peter Brod 3. verkauft. Teile davon werden abgebrochen und zur Erbauung eines Rathauses oberhalb der Schule verwendet, das sich an der heutigen Oberpforte 8 befand. Dieser Teil ist jedoch heute schon wieder abgerissen.
- **1814-17**  
Erbauung des heutigen Pfarrhauses (Hauptstrasse 42). In dieser Zeit kommt auch die Geschichte des Steinfurther „Rasselbocks“ auf, der dort sein Unwesen trieb. Nach ihm werden die Steinfurther Einwohner noch heute „die Rasselböck““ genannt.
- **1814**  
Das Herrenfieber herrscht in Steinfurth.

- **um 1807**  
Erbauung des heutigen Herrenhauses von Löw zu Steinfurth (Hauptstrasse 36).
- **1800**  
Die Blattern herrschen in Steinfurth.
- **1759**  
Steinfurth und Wisselsheim wird von sieben Brigaden Franzosen zweimal geplündert.
- **1747**  
Alle Einwohner von Steinfurth werden im August gezählt und im Kirchenbuch 1720-1800 verzeichnet.
- **1744**  
Freiin Caroline Henrietta Löw von und zu Steinfurth stiftet der Steinfurth Kirche neues „Taufzeug“, darunter sind ein grünseidenes Kissen, ein Buben- und Mädchenhäubchen von roter Seide mit silbernen Spitzen, zwei weiße Windeln und Windelschnüre und eine ziemlich große grünseidene Decke.
- **1742**  
Im Hofreitenbuch Steinfurth wird ein herrschaftlicher Lustgarten genannt, der sich da befindet, wo heute sich heute die Hauptstrasse 23 befindet. Der Lustgarten zieht sich von der Hauptstrasse bis zur Hintergasse.
- **1742**  
Im Hofreitenbuch Steinfurth wird das erste mal die Wetterbrücke urkundlich erwähnt.
- **1740**  
Es herrscht eine nie da gewesene Kälte in Steinfurth. Menschen und Tiere erfrieren.
- **1738**  
Der ehemalige Gemeindebäcker Philipp Falck kauft das Gemeindebackhaus von der Gemeinde (heute Oberpforte 3) unter der Bedingung, dass der das Auf- und Zuschließen der oberen Pforte übernimmt. Fortan waren die Nachkommen mit dem Namen Falck (später Falk) Bäcker in Steinfurth.
- **1724**  
Das neue Schulhaus (heute Oberpforte 8) wird eingeweiht.
- **1724**  
Der neue Taufstein wird in die Kirche gestellt.
- **1722**  
Die neue Glocke, welche durch Georg Philipp Löw von und zu Steinfurth gestiftet wurde, wird fertiggestellt und in der Kirche eingeweiht.
- **1720**  
Johann Heinrich Kuhl wird Pfarrer in Steinfurth. Er hinterlässt im Kirchenbuch einige interessante Notizen zu Ereignissen in Steinfurth.

- **1706**  
Johann Löw von und zu Steinfurth wird Burggraf in Friedberg.
- **1648-51**  
In diesen Jahren erhält die Steinfurth Kirche eine neue Uhr.
- **1648**  
Zum Ende des Dreißigjährigen Krieges ist Steinfurth „auff den Grund abgebrand“, berichtet Eberhard von Löw an den nassauischen Lehensherren. Weder adelige Burgsitze, Kirche oder Häuser der Untertanen würden noch stehen.
- **1647**  
Das erste noch heute erhaltene Kirchenbuch von Steinfurth wird durch den Pfarrer Georg Caspar Lanus angelegt.
- **1635**  
In der ganzen Gegend herrscht die Pest. Alleine 45 Steinfurth sterben in Butzbach, wohin sie geflüchtet waren. Ebenso der Steinfurth Pfarrer und seine Frau sterben in Butzbach an der Pest.
- **1628**  
Das Gemeindebackhaus wird von der Gemeinde an Hans Wolf verkauft. Laut Gerichtsbuch war in diesem Gebäude später die Schule. Der Zeitpunkt ist jedoch nicht belegt. Der Standort dieses ersten genannten Backhauses und der Schule könnte sich irgendwo in der Oberpforte befinden, dort wo auch später die Schule war (Oberpforte 8).
- **1618**  
Conrad und Johann Löw von Steinfurth erlassen eine neue Gerichtsordnung (vorhanden im Stadtarchiv Bad Nauheim).
- **1617**  
Conrad Löw von Steinfurth wird Burggraf in Friedberg.
- **1582**  
Wahrscheinlich wird um 1582 die erste Schule Steinfurths errichtet.
- **1542**  
Seit 1542 sind die Mitglieder der Familie Löw von Steinfurth Patronatsherren in Steinfurth (Einsetzung von Pfarrern und Lehrern).
- **um 1535**  
Reformation in Steinfurth.
- **1526**  
Ludwig Löw von Steinfurth wird Burggraf in Friedberg.

- **1430**  
Burggraf Eberhard von Löw erhält mit seinen Vettern, mit denen er sich die Steinfurther Herrschaft teilte, das Merenberger Lehen von den Grafen von Nassau-Saarbrücken zu Mannlehen. Die Löw erhielten nun das ganze Dorf und Gericht, außerdem drei Höfe im Dorf. Dieses Lehensverhältnis bestand bis zur Aufhebung des Lehnswesens in Hessen-Darmstadt 1848 fort und wurde immer wieder durch Verträge bestätigt, so z.B. 1492, 1560, und 1691.
- **1425**  
Henne von Löw bestätigt dem Grafen von Nassau-Saarbrücken, dass er Güter in Steinfurth zu Lehen erhalten hatte, die zuvor zur Herrschaft Merenberg gehörten. Dabei handelte es sich um das halbe Dorf und Gericht Steinfurth, die halbe Kirche und einen Hof beim Kirchhof mit dem dazugehörigen Wald in der Hoch-Weiseler Mark.
- **1407**  
Eberhard von Löw der Jüngere wird Burggraf in Friedberg.
- **1390**  
Die Mühle der Löw, welche dies vom Grafen zu Isenburg zu Lehen hatten, wird das erste mal urkundlich genannt. Sie wird als „gelegen hinter ihrem Hofe“ beschrieben.
- **1385**  
Eberhard von Löw der Ältere wird Burggraf in Friedberg.
- **1384**  
Urkunde über eine Gerichtsversammlung in Steinfurth unter dem "Spielhaus" vor dem Kirchhof (undir deme spielhuse vor deme kirchhobe gelegen da man pfligit gerichte zu halten).
- **1380**  
Der Friedberger Brupfarrer Crafft von Rockenberg erhält von der Burg ein Gut in Steinfurth, welches er 1396 der Burgkirche zur Verfügung stellte.
- **1364**  
Die Pfarrei Steinfurth wird das erste mal urkundlich belegt.
- **vor 1338**  
Abtrennung des Steinfurther Gotteshauses von der Mutterkirche auf dem Johannisberg (Bad Nauheim).
- **1328**  
Die Grafen von Nassau erben ein Gut, welches die Herren von Merenberg in Steinfurth besessen hatten.
- **1321**  
Erwin von Löw werden Weinberge zu Steinfurth vom Kloster Arnsburg gegen eine bestimmte Abgabe Wein übertragen.

- **1311**  
Die Brüder Erwin und Giselbert Löw trugen ihren Anteil der Gerichtsbarkeit sowie Fischereirechte dem Erzbischof von Mainz zu lehen auf, um den Mainzer den Verlust des Lehnsguts in Selters auszugleichen, welches die Löw verkaufen wollten. Beide Brüder werden daraufhin mit diesen Rechten vom Erzbischof Peter von Mainz belehnt.
- **1301**  
Die Löw werden erstmalig in Verbindung mit Steinfurth genannt: „Erwinus dictus Leo de Stenford“.
- **1293**  
Wykenandus, plebanus (Geistlicher, Pfarrer) in Steinfurth ist mit anderen Geistlichen Zeuge in einer Urkunde von Erwin dictus Leo.
- **1270**  
Bei der Teilung der Erbschaft Münzenberg verzichtet Werner von Falkenstein zugunsten seines Bruders auf die Gerichtsrechte über die "Leute" in Steinfurth und Rockenberg.
- **1204**  
Cuno von Münzenberg wird von Bischof Luitpold mit einem Gut in Steinfurth belehnt, welches kurz zuvor Erzbischof Konrad erworben hatte.
- **1048-58**  
Steinfurth wird im Rahmen einer umfangreichen Schenkung des Grafen Hecil an die Abtei Fulda genannt.
- **914**  
Erste urkundliche Erwähnung Steinfurths in einer Schenkungsurkunde König Konrads 1. an die Kirche zu Weilburg.